

Lebenslauf von Domdekan em. Monsignore Wolfgang Sauer

- Geboren am 09.01.1948 in Forchheim bei Bamberg (Eltern: Dr. Fritz Sauer, Frau Ingeborg Sauer geb. Fuß)
- Seit dem zweiten Lebensjahr (1950) aufgewachsen in Karlsruhe (nach Berufung des Vaters als Bundesrichter an den Bundesgerichtshof)
- Gymnasialzeit in KA-Durlach, ab 1962 human. Ludwig-Wilhelm-Gymnasium in Rastatt
- Abitur: 1966 (Scheffelpreisträger)
- Eintritt ins Collegium Borromaeum zur Vorbereitung auf das Priesteramt (Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes)
- 1968-69: Externes Studienjahr in Lyon, Frankreich
- 1971: Studienabschluss in Freiburg, Priesterseminar in St. Peter, Diakonenweihe (Dez.)
- 1972: Ausbildungsdiakonat in der Pfarrei St. Stephan in Karlsruhe
- 1973: Priesterweihe (Mai)
- 1973-1976: Kaplanszeit in Karlsruhe (St. Bonifaz) und Mannheim (St. Josef, Lindenhof)
- 1976-1978: Repetitor (Studienpräfekt) im Theologischen Konvikt Collegium Borromaeum in Freiburg
- 1978 bis 1985: Spiritual (Geistlicher Direktor) im Collegium Borromaeum
- 1985 bis 1992: Hochschulseelsorger in der Kath. Studentengemeinde und der Universität Heidelberg
- 1992: Berufung in das Erzbischöfliche Ordinariat als Referent für weltkirchliche Angelegenheiten und Pastoral der Missionen anderer Muttersprache.
- 1993: Ernennung zum residierenden Domkapitular des Metropolitankapitels Freiburg
- Im Rahmen der Leitung der „Abteilung Weltkirche“ u.a. zuständig für die PeruPartnerschaft des Erzbistums; Verantwortung für die Adveniat-Patenschaftsaktion
- Missionsdirektor der Erzdiözese Freiburg und Mitglied verschiedener Gremien und Verwaltungsräten der katholischen Hilfswerke (missio, Misereor, Renovabis)
- 1995: Ernennung zum „Päpstlichen Kaplan“ (Monsignore)
- 1996: Ernennung zum „Canónigo honorario de la Catedral de Lima“ (durch Kardinal Augusto Vargas SJ, Erzbischof von Lima)

- 1. Mai 2001: Übertragung der Leitung der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Mitglied im Rundfunkrat des Südwestrundfunks (SWR), Mitglied des kirchenpolitischen Gremiums der Erzdiözese Freiburg
- Dezember 2003: Berufung zum Domdekan (Stellv. Vorsitzender des Metropolitankapitels in Freiburg)
- Januar 2008: Leiter der Abteilung VII („Zentrale Dienste“) im Erzbischöfl. Ordinariat unter Weiterführung der Aufgabe als Weltkirchenreferent der Erzdiözese
- Februar 2008: Wahl zum Vorsitzenden des großen Fernsehausschusses im SWR
- Februar 2011: Wahl zum geistlichen Direktor des „Instituts zur Förderung publizistischen Nachwuchses“ (ifp) in München. März 2011: Bestätigung und Berufung durch die Deutsche Bischofskonferenz
- November 2011: Zusätzlich Vertretung des Journalistischen Direktoriums im ifp
- Dezember 2011: Auszeichnung mit der „Medalla de Santo Toribio“ der Peruanischen Bischofskonferenz (CEP)
- November 2013: Verlängerung der Berufung als Geistlicher Direktor im ifp durch die Deutsche Bischofskonferenz
- Februar 2015: Ernennung zum Domkapitular ad honorem durch den Erzbischof von München und Freising, Reinhard Kardinal Marx
- 31.12.2017: Beendigung des Dienstes als Geistlicher Direktor der Katholischen Journalistenschule, mit Erreichen der vorgeschriebenen Altersgrenze (70)
- Februar 2018: Rückkehr in das Erzbistum Freiburg, Entpflichtung aus dem aktiven Dienst.
- Vortrags- und Referententätigkeit, Spendung des Firmsakramentes (www.wolfgang-sauer-online.de/firmung/), Begleitung von Pilgergruppen, Bordseelsorge, regelmäßige Zelebration im Freiburger Münster, auswärtige Gottesdienstvertretungen im Heimatbistum Freiburg sowie in der Erzdiözese München und Freising.

